

## Taufe des Herrn C

Die Lesungs- und Evangeliumstexte finden Sie auf der Bistumsseite unter: <https://www.bistum-hildesheim.de/coronavirus-massnahmen-und-informationen/hausgottesdienste-hausandachten-hausgebete/>

### **Einführung** von *Pastor Rein Ounapuu*

Liebe Schwestern und Brüder.

Was ist die Wahrheit? Ist der Mensch in der Lage, in den Besitz der Wahrheit zu gelangen oder sie zu erfahren? Denken Sie wirklich, dass er das kann...?

Gut. Aber was wissen Sie darüber, wo Sie vor Ihrer Geburt waren? Ach - Sie wissen es nicht...? So, so...! Oder wissen Sie, wohin Sie nach ihrem Tode gehen werden? Wissen Sie wenigstens das? Auch nicht...?

Wir stellen fest, dass kein Mensch die Antworten hierauf kennt und fragen uns, was für eine Wichtigkeit nun alle anderen Wahrheiten haben, wenn die allerwichtigsten vor uns verborgen bleiben.

Die Existenz der Welt selbst ist wohl ein Beweis dafür, dass es irgendeine Wahrheit darüber geben muss. Jedoch ist die Wahrscheinlichkeit sehr gering, dass der Mensch die Welt vollständig verstehen kann, angesichts der Tatsache, wie wenig Wesentliches wir schon über uns selbst wissen.

Daher ist die Wahrheit für uns eine komparative Größe, das heißt, sie beruht auf den Vergleich von mindestens zwei Betrachtungsgegenständen: einer von ihnen kann stärker, schwächer, schwerer, leichter,

größer oder kleiner als der andere sein. Und so ist es auch ebenso möglich, dass die Menschen sich voneinander durch den Grad der Weisheit unterscheiden. Die Weisheit hängt aber in großem Maße davon ab, wie ehrlich jemand in der Lage ist, der Welt in die Augen zu schauen und die eigenen Schwächen zuzugeben.

Wir sprechen das Schuldbekenntnis...

### **Predigt** von *Pastor Rein Ounapuu*

Liebe Schwestern und Brüder,

sie haben bestimmt gehört, dass nach Meinung einiger Menschen der Glaube, also die Religion, nur etwas für Schwächlinge ist. Stimmt das? Prüfen wir es durch ein Gedankenexperiment.

Als Beispiel nehmen wir die Aufgabe, ein Feld zu bearbeiten. Wie würde ein Mensch, der nur seine physischen Kräfte in den Vordergrund stellt, diese Aufgabe lösen? Sehr einfach: Er spannt sich selbst vor den Pflug und wird ihn tapfer ziehen... Ein Mensch, der nur auf die eigene Kraft setzt, wird doch niemals vor sich selbst zugeben, dass er – selbst bei bestem Willen und Training – immer schwächer sein wird als ein Zugpferd oder Ochse.

Der Mensch, dem – bildlich gesprochen – der Kopf mit Muskeln anstatt eines Gehirns gefüllt ist, würde nie darauf kommen, Maschinen zu entwickeln, die aus leicht entzündlichen Flüssigkeiten Energie gewinnen und zu produktiver Arbeit nutzen – Energien, die die menschlichen Kräfte viele tausende Male übertreffen.

Folglich ist der Mensch, der nur auf die eigene Kraft setzt, nicht weise, sondern einfach nur stur. Er wählt für die Lösung seiner Probleme ungeeignete Mittel und hält aus Hochmut daran krampfhaft fest, nur um

nicht zugeben zu müssen, dass er schwach ist und ein anderer kräftiger erscheint als er selbst. Die größte Erniedrigung aber wartet auf ihn, wenn er erkennt, dass der andere ihm nur deswegen überlegen ist, weil er weiser gehandelt hat.

Die Kraft ist also nicht der entscheidende Parameter, nach dem man einen Menschen bewertet. Die Weisheit ist aber größtenteils das Erkennen eigener Schwachheit und die Fähigkeit, bei Aufgaben, die über die eigenen Kräfte gehen, alternative Taktiken anzuwenden.

Andererseits ist auch klar, dass Kraft bei richtiger Anwendung eine sehr positive Eigenschaft ist. Das gilt sowohl für die rein physische Fähigkeit wie auch für die Geisteskraft. Beispiele hierfür sind: Widerstand gegen Versuchungen, Ausharren in Prüfungen, und letztlich auch die Fähigkeit, dem Nächsten in Not eine feste, helfende Hand zu reichen.

Liebe Schwestern und Brüder, Gott versteht die Wahrheit bestimmt besser als die Menschen und vielleicht ganz anders als wir. Aber für unser Aufgabengebiet ist eine Wahrheitserkenntnis ausreichend, die auf dem Vergleich von Werten beruht, damit wir anstatt Schlechtem etwas Gutes tun können und in der Lage sind, langfristig statt kurzfristig zu planen und unsere Probleme mit Umsicht anstatt mit Gewalt zu lösen.

Denn irgendwann werden wir alle vor demjenigen stehen, dessen Schuhe wir nicht wert sind aufzuschnüren. Er wird uns richten mit Feuer im Heiligem Geiste. Amen.